

standen und die Verpflichtung des Betriebes, zwei Tage Planvorsprung zu erzielen, gefährdet wurde. Die daraufhin eingeleiteten Maßnahmen halfen den Kollegen, ihre Verpflichtungen für 1959 zu erfüllen, sie trugen somit dazu bei, daß der VEB Optima seinen Exportverpflichtungen nachkommen konnte.

Die Kollegen der Abteilung 315 kritisierten, daß sie einen Transportarbeiter für die Mopedfertigung beschäftigen müssen, der Teile zum Spritzen und Magnetisieren befördert und dann wieder abholt. Die Kollegen vertraten die Ansicht, daß durch Aufstellen entsprechender Aggregate in der Abteilung der Transportarbeiter eingespart werden könnte. Sie forderten eine Überprüfung ihres Vorschlages. Der Technische Direktor nannte hierauf den Termin für die Einführung dieser Rationalisierungsmaßnahmen, die in den Rekonstruktionsplan aufgenommen wurden.

Diese Beispiele zeigen, daß die „Roten Treffs“ eine ausgezeichnete Methode beim Kampf um die kontinuierliche Planerfüllung sind. Auf diesen Treffs nehmen die Arbeiter entsprechend den Prinzipien unserer sozialistischen Demokratie aktiv Einfluß auf das Betriebsgeschehen, setzen sie sich mit den Mängeln im Produktionsablauf und ihren Ursachen auseinander, fordern sie Rechenschaft von den verantwortlichen Funktionären. Sie legen gleichzeitig Maßnahmen fest, die ein höchstmögliches Tempo bei der Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe auf allen Gebieten garantieren.

Wie die enge Verbindung zwischen Ökonomie und Politik durch die „Roten Treffs“ gewahrt wird, zeigt das nachstehende Beispiel: Die Rede des Genossen Chruschtschow vor dem Obersten Sowjet und der Beschluß zur Verminderung der sowjetischen Streitkräfte wurden kurzfristig auf einem Treff von der Parteileitung erläutert. Anschließend meldete sich ein Kollege aus der sozialistischen Brigade der Zahnstangenrichter zu Wort und rief alle Brigaden des Betriebes auf, sich durch ihre gesellschaftliche und berufliche Arbeit dafür einzusetzen, daß die Friedenspolitik auch in Westdeutsch-

land ihre Anerkennung findet. Die Brigademitglieder selbst verpflichteten sich, durch einen Verbesserungsvorschlag beim Zusammenbau der Zahnstangensätze im Jahr etwa 8000 DM einzusparen. Außerdem wollen sie die Anzahl der Selbstprüfer bis zum 1. Mai von 10 auf 13 Kollegen erhöhen, um auf weitere Kontrollkräfte zu verzichten. Weitere Verpflichtungen gaben auf diesem Treff die Kollegen der Abteilung 301 ab. Schließlich haben sich 27 Kollektive neu verpflichtet, den Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ aufzunehmen.

Waren zur „Premiere“ des „Roten Treffs“ etwa 150 Kollegen anwesend, so wurde diese Zahl bei den weiteren Treffs weit übertroffen. Dicht gedrängt stehen die Arbeiter zwischen den Maschinen oder in den Gängen der Werkhalle und verfolgen aufmerksam den Verlauf. Wehe dem, der seine Antwort zu allgemein bringt oder eine Kritik abzuschwächen versucht. Lebhaftige Zwischenrufe sind immer die Antwort. Mit herzlichem Beifall dagegen werden die Besten des Betriebes bedacht. Seit kurzer Zeit werden deshalb solche Kollegen ausgezeichnet, die in der vergangenen Woche vorbildliche Leistungen vollbracht haben. So erhielt zum Beispiel der Transportarbeiter Kollege Intrau für seine hervorragenden Leistungen bei der Überwindung von Schwierigkeiten als Anerkennung eine Sachprämie. In Kürze wollen wir dazu übergehen, auf dem „Roten Treff“ auch Aktivisten auszuzeichnen.

Die „Roten Treffs“ im VEB Optima haben das gebracht, was die Arbeiter erwarteten. Diese neue Form der politischen Massenarbeit, sie finden dreimal wöchentlich statt, eröffnet vielseitige Möglichkeiten. Beschlüsse werden einem größeren Kreis schnell erläutert. Es entwickelt sich ein breiter Erfahrungsaustausch über Neuerermethoden. Eine Atmosphäre der Unduldsamkeit gegenüber Mängeln entsteht und zugleich sind die „Roten Treffs“ ein wirksames Mittel zur gegenseitigen Erziehung.

Werner Karer

Sekretär der Betriebsparteiorganisation  
des VEB Optima Büromaschinenwerk Erfurt